

Aktuelle Nachrichten - Nr. I/2025

Rundholzmarkt Februar 2025 - knappes Angebot beim Kurzholz bewirkt neue Preishöchststände

Getrieben vom Rohstoffmangel wird Rundholz auch aus weit entfernten Zonen nachgefragt

Das Schadholzaufkommen in Zentraleuropa war 2024 gesamt gesehen auf niedrigem Niveau. Die hohen, kalamitätsbedingten Einschläge der Jahre zuvor führten bei vielen Forstbetrieben, insbesondere in Nordbayern, Thüringen und Tschechien zu deutlichen Einschlagskürzungen in dieser Saison. In manchen Regionen Deutschlands ist schlichtweg kein Nadelholz mehr verfügbar. Um die Sägewerke überhaupt noch am Laufen zu halten, wird trotz der hohen Frachtkosten aus immer weiter entfernten Gebieten nachgefragt.

Saisonale Preishöchststände jetzt auch im Oberbayrischen

Ein knappes Gut bewirkt höhere Preise und umgekehrt. Während der Preis für Kurzholz im Norden und Nordosten im Monatsrhythmus kontinuierlich nach oben tendierte, zogen die Tiroler Säger nur sehr verhalten nach. Das lag vor allem an der ausreichenden Versorgung, dem reichlich gefüllten Schnittholzlager sowie der anhaltenden preislichen Schwäche für diese Produkte. Nachdem sich der Ausblick für den Schnittholzabsatz und deren Nebenprodukte (u.a. Pellets) etwas verbessert hat, erreichten die Kurzholzpreise auch für unsere Breiten um Mitte Februar neue Höchststände.

Gesamtpaket ist entscheidend - Geschäftstätigkeit mit unseren Stammsägewerken hat sich bewährt

Die letzte Saison führte uns wieder vor Augen, wie schnell sich das Angebot an Rundholz zugunsten der Säger verändern kann. Die frachtweiten Lieferanten werden dann schnell „vergessen“ - deutliche Verzögerungen bei der Holzabfuhr sind die Folge. Die eh schon schärfere Holzsortierung von Seiten der nordöstlich gelegenen Säger verschlechtert sich bei längerer Lagerung von Rundholz deutlich. Aufgrund der zusätzlich lagerbedingten schlechteren Durchschnittssortierung wandelt sich der vermeintliche Preisvorsprung schnell in einen deutlichen finanziellen Nachteil. Besonders vor diesem Hintergrund hat sich die Zusammenarbeit mit unseren Stammsägewerken bewährt, welche eine schnellstmögliche Abfuhr und eine faire Sortierung der Hölzer garantieren.

Preise I. Quartal 2025

Kurzholz - Preiserhöhung im Februar

Wie um den Jahreswechsel prognostiziert, zog der Preis für Kurzholz Mitte Februar nochmals etwas an. Die Preise bewegen sich aktuell zwischen € 107,-/fm* und € 111,-/fm* für Fichte, Güte BC, Stkl. 2b+.

Bekannte Faktoren mit unbekanntem Ausgang: Baukonjunktur, Käfer, Zölle →

Preisprognosen nicht möglich

Mit einem deutlichen Aufschwung in der Baukonjunktur ist für 2025 nicht rechnen. Die Borkenkäferentwicklung ist ebenfalls unklar. Für große Teile Bayerns ist mit einer hohen Ausgangspopulationen zu rechnen. Entscheidenden Einfluss auf die Exporttätigkeit für Schnittholz haben die Zolldiskussionen in den USA. Es sind deshalb derzeit keine gesicherten Aussagen zu treffen, wer und mit welchen Produkten, in welcher Höhe, mit Zöllen belegt wird und wie sie sich letztendlich auf die Rundholznachfrage bei uns auswirken. Die vielen Unbekannten lassen deshalb auch keine Prognosen hinsichtlich des Rundholzpreises zu. Am ehesten ist mit einer konstanten Preisentwicklung zu rechnen.

Langholz - Qualität entscheidet über Preise und Vermarktungsmöglichkeit

Der klassische Bauholzsektor und damit vor allem unsere regionalen Langholzsäger haben noch mehr mit den Einbrüchen im Ein- und Zweifamilienhaussektor zu kämpfen. Sie bezahlen für den Rohstoff deutlich höhere Durchschnittspreise als die Kurzholzsäger. Entsprechend sind sie noch mehr auf qualitativ hochwertiges Rundholz angewiesen. Bei der derzeitigen Marktlage lässt sich entsprechend den Vorgaben ausgehaltenes Langholz zu guten Preisen vermarkten. Nicht langholztaugliche Stämme sollten unbedingt zu Kurzholz geschnitten werden. Ansonsten ist eine schlechte Sortierung, ein schlechter Preis oder gar die Unmöglichkeit der Vermarktung vorprogrammiert.

Für schönes Fichten-Langholz, Güte B, wird derzeit zwischen € 110,-* und € 114,-/fm* bezahlt.

Sorgenkind Waldrestholz

Mit der Schließung des Papierwerkes in Plattling sowie der Papier- und Zellstoffwerke in Stockstadt sind bedeutende Verbraucher von schwachem Laub- und Nadelrohholz weggefallen. Die deutlich schwächelnde Platten- und Faserindustrie kann diese Mengen nicht annähernd kompensieren. Der Energieholzsektor befindet sich zwar nach wie vor im Aufwind, wird aber nicht zuletzt durch sich ständig ändernde Förderbedingungen und Zertifizierungsanforderungen sowie CO²- und Nachhaltigkeitsdiskussionen gebremst. Mengenüberschüsse, extrem zögerliche Abfuhr und deutliche Preisrücknamen sind die Folge. Dies wird sich mit Ende des 1. Quartals nochmals deutlich verschärfen.

Aushaltungskriterien einhalten

Informieren Sie sich bitte vor Einschlagsbeginn bei Ihrem Einsatzleiter oder Holzaufnehmer über die genaue Holzaushaltung. Bei einem beabsichtigten Langholzeinschlag empfiehlt sich eine vorherige Besichtigung.

**Preise netto zzgl. MwSt.*

Alexander Mayr
1. Vorsitzender

WBV-Jagdkurs ab Sept. 2025 - Jetzt anmelden!

Der derzeit laufende WBV-Jagdkurs nähert sich der Prüfungsphase. Bereits jetzt werden zunächst noch unverbindlich Anmeldungen für den neuen Kurs ab September/Oktober 2025 angenommen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Es gilt die Reihenfolge der Anmeldung. Nach einer Informationsveranstaltung, voraussichtlich im Juni 2025, erfolgt die verbindliche Entscheidung zur Teilnahme. [Nähere Informationen und Anmeldeformular.](#)

Borkenkäferbefall in den Hagelbeständen von 2023

In den Waldflächen, welche am 26.08.2023 stark vom Hagel geschädigt worden sind, wurde in den vergangenen Wochen teilweise erheblicher Borkenkäferbefall an Fichten festgestellt. Im Schwerpunkt handelt es sich um Waldflächen in den Gemeinden Wackersberg, Gaißach, Waakirchen und Bad Wiessee.

Durch den Hagel sind die Fichten teils massiv geschädigt und geschwächt worden, sodass sie ab letzten Sommer bzw. Herbst vom Borkenkäfer befallen wurden. Da sich der Borkenkäfer im Winter nicht weiterentwickelt und momentan unter der Fichtenrinde überwintert, ist jetzt die beste Zeit, befallene Fichten zu fällen und aus dem Wald zu verbringen. Ebenfalls sollten sehr stark vom Hagel geschädigte, noch nicht befallene Fichten gefällt und entnommen werden. Dies gilt übrigens auch für alle anderen Waldflächen im WBV-Gebiet.

Im Schutzwald kann dabei unter bestimmten Voraussetzungen, bei der insektizidfreien, waldschutzwirksamen Aufarbeitung von Fichtenschadholz eine Förderung in Anspruch genommen werden.



Wenden Sie sich dazu bitte vor Beginn des Holzeinschlags an Ihre [zuständige Revierförsterin oder Ihren zuständigen Revierförster des AELF-Holzkirchen](#), welche Sie gerne kostenfrei beraten und unterstützen.

Wenn Sie Unterstützung bei der Aufarbeitung und Vermarktung Ihres Schadholzes brauchen, können Sie sich gerne an Ihren WBV-Einsatzleiter oder Holzvermittler wenden. [Ansprechpartner der WBV Holzkirchen](#).

Bergwaldoffensive - Jung und Alt „retten“ die Weißtanne im Bergwald

Die diesjährige Bergwaldoffensive-Aktion der Forstverwaltung und der Sektion Wolfratshausen des Deutschen Alpenvereins stand unter dem Motto „Rettet die Tanne“.

Die Weißtannen-Verjüngung in einem ein Hektar großen Bergwald bei Bad Heilbrunn war aufgrund verschiedener Ursachen ins Hintertreffen geraten. Generell hat die Tanne in einigen unserer Bergwälder sichtbar Probleme mit Wildverbiss. Da sie aufgrund ihrer Seltenheit und Beschaffenheit dem heimischen Schalenwild besonders gut schmeckt, spielt die jagdliche Anpassung der oftmals hohen Bestände von Reh-, Rot- und Gamswild auf ein waldverträgliches Niveau eine besonders große Rolle.

Einmal ins Hintertreffen geraten, wird die Tanne von den anfangs schnell wachsenden Baumarten wie der Fichte und der Buche überwachsen und damit verdrängt. Wenn der Mensch hier nicht eingreift, droht die für den Bergwald so wichtige Baumart vor allem wegen zu hohem Verbiss immer seltener zu werden oder auszufallen. Ähnlich ist es bereits einer anderen Bergwald-Baumart, der Eibe ergangen, sie kommt nur noch vereinzelt im Bergwald vor. Hauptaufgabe ist und bleibt also eine waldfreundliche Jagd.

Als ergänzende Maßnahme zum Schutz vor Wildverbiss schützten die DAV-Mitglieder geschätzt 1000 kleine Weißtannentriebe mit stark riechender, fettiger Schafswolle, um so dem Schalenwild den Appetit

auf die kleinen Bäume zu verderben. Darüber hinaus haben sie auf ca. einem halben Hektar mit Handsägen und Baumscheren die vorwüchsigen, die Tannen bedrängenden Fichten und Rotbuchen entnommen.

Die Bergwaldverjüngung wurde auch noch durch die Pflanzung von 50 Eiben aufgewertet. Da die Eibe sogar noch attraktiver für unsere heimischen Schalenwildtierarten ist, mussten die kleinen Bäume mit Drahtthosen aufwändiger geschützt werden. Diese technisch und körperlich anspruchsvollere Aufgabe wurde durch die erfahrenen Teilnehmer der Bergwaldaktion vorbildlich erfüllt. Die jungen Eiben sowie die notwendigen Arbeitsgeräte und Materialien wurden vom AELF im Rahmen des Bergwaldoffensive-Förderprogramms gestellt.



Die Mitglieder der Sektion Wolfratshausen des Deutschen Alpenvereins nach erfolgreicher Arbeit.

Waldwissen für unterwegs

Der LWF-Wald-Podcast für alle, die mit dem Wald leben, arbeiten und ihn verstehen wollen. Der RORSTCAST ist von Experten der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF). Außerdem wird mit Vertretern aus der Forstpraxis und mit Forschenden aus anderen Forschungseinrichtungen gesprochen.

Was bietet der Forstcast?

- Kompaktes Waldwissen: wissenschaftlich fundiert und leicht verständlich
- Praxisnahe Tipps: erprobt und direkt anwendbar
- Inspirierende Geschichten: persönlich und unvergesslich

Zudem steht der FORSTCAST auf den gängigen Podcast-Plattformen wie Spotify, Amazon Music oder Deezer zur Verfügung.

→ [Hier gehts zum Forstcast](#)

Quelle: Bay. Waldbesitzerverband

Rückegassenanlage in dichten Pflegebeständen

Zahlreiche fichtendominierte Bestände im Landkreis, die auf Kahlfächen nach Vivian und Wiebke Anfang der 90er Jahre entstanden sind, wurden bisher wenig, oder kaum gepflegt bzw. durchforstet.

Im Stadtwald Bad Tölz im Farchet befinden sich mehrere Hektar solcher Bestände. Die übliche Markierung von Rückegassen mit Hilfe eines Kompasses ist bei so dichten Fichtenbeständen nur sehr schwer möglich. Bei der Bestandsgröße von ca. 8 ha und einer Rückegassenlänge von fast 400 m ist eine sorgfältige Anlage der Rückegassen aber zwingend erforderlich.

Diese Probleme wurden hier mit Hilfe moderner Technik und GPS-Unterstützung gelöst. Ein kleinerer Radharvester für Schwachholz mit entsprechender Software hat die Rückegassen im Abstand von 30 m schnurgerade in den Bestand gelegt. Aufgrund der Größe der Fläche und der Stabilität des Bestandes begrenzte sich der Eingriff zunächst lediglich auf die Anlage der Feinerschließung.

Neben positiven Effekten der maschinellen Holzernte, wie eine hohe Arbeitsleistung und eine erhöhte Arbeitssicherheit, kann man auch ökologisch wertvolle Strukturen schaffen. Die Anlage von sogenannten Hochstümpfen im Bereich der Rückegassen ist mit einem Harvester ohne finanziellen Mehraufwand leicht zu bewerkstelligen. Hierbei werden Bäume - meist Laubholz - entlang der Rückegassen auf einer Höhe von 4 bis 5 Meter gekappt und der Stamm bleibt als wertvolles, stehendes Totholz im Bestand.

Sie möchten in ihrem dichten Jungbestand die Feinerschließung anlegen und/oder diesen durchforsten lassen?

Für die waldbauliche Beratung sowie eventuelle Fördermöglichkeiten stehen Ihnen die [Förster und Försterinnen der ÄELF](#) zur Verfügung.

Ihr [WBV-Einsatzleiter](#) organisiert und koordiniert für Sie die Maßnahme.



*Mit Hilfe moderner Technik:
Schnurgerade Rückegassen*



*Der Harvester bei der Arbeit, links im
Bild: Hochstumpf*

Frühjahrspflanzung jetzt planen!

Sammelbestellung für Forstpflanzen

Zu unserer Frühjahrs-Sammelbestellung informieren wir Sie im nächsten „Der Waldbauer“.

Pflanzdienstleistungen

Der Waldumbau wird finanziell stark gefördert. Bitte sprechen Sie Ihre Frühjahrspflanzungen und die damit ggf. verbundenen Förderanträge unbedingt rechtzeitig mit dem [zuständigen AELF-Förster](#) ab. Ihre WBV wickelt die Pflanzenbestellung sowie die Pflanzdienstleistung für Sie ab. Ansprechpartner ist Einsatzleiter Lukas Eichstaedt (Mobil 0160-8305668).

Forstrevier Brunnthal - Revierunterstützung

Liebe Waldbesitzerinnen, liebe Waldbesitzer,

auch wenn es ein wenig verspätet kommt, möchte ich mich auf diesem Weg noch bei Ihnen vorstellen. Ich bin 25 Jahre alt, komme ursprünglich aus Dorfen bei Erding und unterstütze seit Mitte Februar 2024 am AELF Ebersberg-Erding hauptsächlich Herrn Einwanger im Forstrevier Brunnthal beim Revierdienst.

In Freising habe ich 2018 mein Studium der Forstwissenschaft an der TU München begonnen. Während des Studiums konnte ich praktische Erfahrung im Revierdienst und bei einem großen Sägewerk sammeln, wo ich auch kurzfristig gearbeitet habe. Während meines Studiums ist mir bewusst geworden, dass ich meine Arbeit draußen im Revier bestreiten will, und ich habe mich deshalb dafür entschieden, den Forstanwärter in Lohr am Main anstelle eines weiterführenden Studiums zu absolvieren. Diesen habe ich Ende 2023 erfolgreich bestanden. Nach einer kurzen Tätigkeit am AELF Töging darf ich nun mit den Waldbesitzern des Reviers Brunnthal zusammenarbeiten. Die ersten Kontakte waren durchweg positiv und ich freue mich auf viele weitere Gespräche mit Ihnen!



Förster Julius Fischer, Revier Brunnthal

Bei Anliegen rund um Ihren Wald in den Gemeinden Ottobrunn, Brunnthal, Hohenbrunn, Höhenkirchen-Siegertsbrunn und Aying stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Im Revier Brunnthal befinde ich mich Dienstag, Donnerstag und Freitag im Dienst und bin am besten über die Mobilnummer 0173-3753114, oder direkt im Büro in Brunnthal (Tel.: 08092-26993030) zu erreichen.

Ich freue mich darauf, Sie im Wald kennenzulernen und Ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Ihr
Julius Fischer

Wenn Sie die Nachrichten nicht mehr in Anspruch nehmen wollen, senden Sie uns einfach eine E-Mail an info@wbv-holzkirchen.de.

Holzkirchen, den 13.02.2025

i.A.
Alexander Necker
Geschäftsführer

Waldbesitzervereinigung Holzkirchen w.V.
Rudolf-Diesel-Ring 1b, 83607 Holzkirchen

Telefon: 08024-48037

Fax: 08024-49429

E-Mail: info@wbv-holzkirchen.de

